

GRATULATION LEHRABSCHLUSS



Über 15 Millionen für Hochwasserschutz

REICHENBACH Im Herbst geht es los. Dann starten an der Suld die Arbeiten für ein erstes Hochwasserschutzprojekt in der Gemeinde. Doch das ist nur der Auftakt. Weitere Projekte folgen in den kommenden Jahren. Gesamtkosten: mindestens 15 Millionen Franken.

Die Finanzierung steht. Ende Juni hat die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion gemeldet, dass der kantonale Anteil an den Kosten für das Hochwasserschutzprojekt für Mülenen und Aeschi gedeckt ist. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat demnach einen Kredit von 1,91 Millionen Franken bewilligt – «für entsprechende Massnahmen am Suldbach», wie es heisst. Vorgesehen sind unter anderem der Neubau eines grossen Geschiebesammlers mit einem Rückhaltevolumen von 42'000 Kubikmetern inklusive eines Schwemmhölzrückhalts oberhalb der Schütze weid sowie die Befestigung der Bachsohle. Zudem werden Uferdämme und -mauern erhöht sowie die Brücken verstärkt. Die Brücke der Zufahrt zur Niesenbahn wird abgerissen und durch eine neue ersetzt. Während der Bauphase wird eine Notbrücke erstellt. Einige Gebäude, die sehr nah am Ufer der Suld liegen, werden zusätzlich geschützt. Der Einmündungsbereich der Suld in die Kander wird angepasst, damit das Wasser besser abfließen kann. Durch Geländemodellierungen wird ein Abflusskorridor für den Notfall geschaffen.

Reichenbach (175'000), die Gemeinde Aeschi als Projektleiterin (285'000), die BLS (460'000), die Niesenbahn (110'000), die BKW (80'000), die Mobilair (190'000) und die Gebäudeversicherung Bern (50'000). Der Baustart ist laut Schwellenkorporationspräsident Peter Bettschen für den Herbst vorgesehen. Zurzeit laufen das Submissionsverfahren. Bettschen rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr.

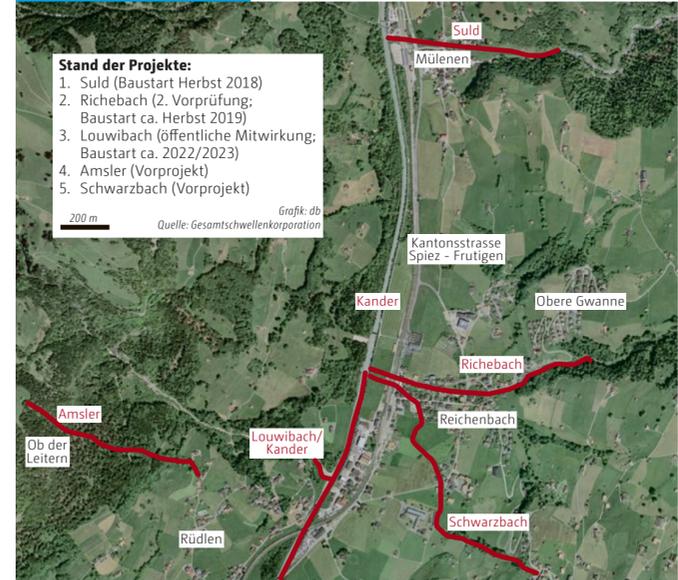
Reichenbach: Holzschwellen und ein Geschiebesammler
Dann, also im Herbst 2019, könnten die Arbeiten für ein weiteres

«Die meisten Bauchschmerzen bereitet uns der Schwarzbach.»

Peter Bettschen, Präsident der Gesamtschwellenkorporation

grosses Hochwasserschutzprojekt der Schwellenkorporation Reichenbach starten, vorausgesetzt, das Bewilligungsverfahren verläuft ohne grössere Verzögerungen. Die Schutzmassnahmen am Reichenbach gehen im Sommer in die zweite Vorprüfung. Die öffentliche Planauflage soll voraussichtlich im Herbst erfolgen. Auch am Reichenbach soll ein neuer Geschiebesammler für 8000 Kubikmeter errichtet werden, an der Haarnadelkurve oberhalb der Garage Fritschi, wo

HOCHWASSERSCHUTZPROJEKTE



- Stand der Projekte:**
1. Suld (Baustart Herbst 2018)
 2. Reichenbach (2. Vorprüfung; Baustart ca. Herbst 2019)
 3. Louwibach (öffentliche Mitwirkung; Baustart ca. 2022/2023)
 4. Amsler (Vorprojekt)
 5. Schwarzbach (Vorprojekt)

Quelle: Gesamtschwellenkorporation

bei der alte Sammler ebenfalls bestehen bleibt. «Im weiteren Verlauf werden Holzschwellen eingebaut, um die Gewässererosion zu verringern», informiert Peter Bettschen. Im Abschnitt vom alten Schulhaus bis zur Brücke der Kantonstrasse werde die Bachsohle zum einen Teil um 70 Zentimeter abgesetzt, und zum anderen Teil werde eine 70 Zentimeter hohe Mauer gebaut. Bei der Mündung in die Kander sind Anpassungen vorgesehen. Da hauptsächlich in den wasserar-

men Wintermonaten gebaut werden soll, wird mit einer Bauzeit von zwei Jahren gerechnet. Den Hauptteil an den Kosten von rund 5 Millionen Franken werden auch hier Bund und Kanton tragen. Für die Gesamtschwellenkorporation bliebe aber immer noch ein Anteil von 600'000 Franken, so Bettschen.

Louwibach: Fischrampe und Uferreparatur an der Kander
Einen ersten Eindruck von dem, was unter dem Hochwasser-

schutzprojekt Louwibach geplant ist, erhalten Anwohner und Bürger im August, bevor im September die öffentliche Mitwirkung startet. Das Projekt betrifft nämlich eigentlich den Abschnitt der Kander von der Brücke mit der Kantonstrasse bis zur Einmündung des Reichenbachs. Hier soll das Ufer repariert und an der rechten Uferseite der Kander der Damm erhöht werden. Laut Bettschen soll die bestehende Schwelle bei der alten Holzbrücke nach Reudlen durch eine

fischgängige Rampe ersetzt werden. Von den geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 5 Millionen Franken erwartet der Präsident einen Beitrag von ebenfalls 600'000 Franken für die Schwellenkorporation. Der Baubeginn könnte in vier oder fünf Jahren erfolgen.

Ein kleineres Projekt will die Schwellenkorporation mittelfristig beim Amsler oberhalb Reudlen realisieren – ein im Normalfall trockenes Gewässer, wie der Präsident erklärt. In diesem Januar habe es jedoch bereits zweimal so viel Schlamm und Holz geführt, dass der Schlamm-sammler überlastet gewesen und es durch das übrige Material im Bach zu Schäden an mehreren Gebäuden gekommen sei. Also möchten die Verantwortlichen den bestehenden Sammler verstärken und erhöhen sowie einen weiteren Geschiebesammler installieren.

Grosses Fragezeichen hinter dem Schwarzbach

Die meisten Bauchschmerzen bereitet Peter Bettschen der Schwarzbach, «eigentlich ein kleiner Dorfbach», wie er sagt, der jedoch bei jedem grösseren Sommergewitter über die Ufer zu treten drohe, da die Röhre bei der Bahnhofstrasse durch Äste und Schlamm verstopft werde. Die Pläne der Schwellenkorporation sehen vor, den Bach dort abzusenken, wo man kann, und ihn dort zu verbreitern, wo man kann. «Wie man das Wasser aber bei der Bahnhofstrasse in die Kander bringt, dahinter steht noch ein grosses Fragezeichen», gibt Bettschen zu. Insofern rechnet er eine Planungszeit von vier bis fünf Jahren ein, ein Baustart stehe noch nicht fest.

Claudius Jezella

Der Startschuss für das Eidgenössische ist gefallen

MATTEN Das Eidgenössische Armbrustschützenfest vom kommenden Jahr in Ringgenberg ist am Mittwochabend auf dem Areal der Tellsplatte Interlaken eingeläutet worden. Mit dabei waren neben Wilhelm Tell zwei andere Meisterschützen.

Der Rahmen für die Lancierung des nationalen Armbrustschützenfestes 2019 in Ringgenberg hätte passender nicht sein können: Auf dem Areal der Tell-Freilichtspiele Interlaken in Matten fehlten am Mittwochabend weder Meisterschütze Wilhelm Tell noch nationale Aushängeschilder in der Sportart Armbrust.

Lob des höchsten Berners
Politisch umrahmt war dieser sogenannte Kick-off von allerhöchster Ebene, und der höchste Berner, SVP-Grossratspräsident und Landwirt Jürg Iseli aus Zwielenberg bei Thun, geizte nicht mit

«Wer sich dazu bereit erklärt, einen solchen Grossanlass durchzuführen, verdient grossen Respekt», sagte Iseli und fügte mit Blick auf die Historie der Schweiz und der Sage rund um Wilhelm Tell an: «Schliesslich hat die Armbrust der Schweiz die Freiheit gebracht.» Ringgenbergs Gemeindepräsident Samuel Zurbuchen wagte einerseits einen Blick zurück auf die Tradition von Armbrustgroschanlässen in Ringgenberg, andererseits versteckte er seinen Stolz auf das bevorstehende Fest nicht. Zuvor hatte Mattens Gemeindepräsident Peter



Vor den Tellsplatte-Darstellern stehen mit ihrer Armbrust zum Gruppenbild zusammen (v.l.): Mirco Steiner, U-23-Weltmeister 2017, Tell-Darsteller Michael Horn und WM-Silbermedaille-Gewinnerin Ramona Bieri. Foto: PD

Aeschmann auf die «hohe Präzision und Qualität» der Armbrust hingewiesen und Tellsplatte-Präsident Pascal Minder machte klar, dass der Verein «keine Minute» gezögert hat, als die Anfrage für die Durchführung des Kick-off auf dem Tellsplatzenareal erfolgte.

Tell und die Besten trafen

Höhepunkt war das Spielen der Schlüsselszene mit dem Apfelschuss, bei welcher Michael Horn als Wilhelm Tell auch an jenem Abend den Apfel auf dem Kopf seines Sohnes Walter nicht verfehlte. Präzise schossen auch Ramona Bieri und Mirco Steiner. Das WM-Medallengewinner-Duo zielte nicht auf den Apfel, sondern auf zwei Scheiben und demonstrierte sein Können eindrücklich.

Ernst Schiess, Präsident des Organisationskomitees des Eidgenössischen Armbrustschützenfestes, wies darauf hin, dass 2019 rund 1000 Schützinnen und Schützen erwartet werden und diesen rund 40 Scheiben zur Verfügung stehen. «Alles wird etwas kleiner als bei unserem «Eidgenössischen» im 1981, denn auch wir müssen feststellen, dass sich die Zeiten geändert haben und der fehlende Nachwuchs sich auch bei uns bemerkbar macht», sagte Schiess.

Vor 37 Jahren schossen die Schützen anlässlich des «Eidgenössischen» in Ringgenberg noch auf 80 Scheiben. hau

Lastwagen verlor Aufbau

UNFALL Bei der Ausfahrt Interlaken-Ost kippte am Mittwoch ein Betonmischer-aufbau von einem Lastwagen. Verletzt wurde niemand. Teile der A 8 wurden gesperrt.



Der Lastwagen mit dem umgekippten Betonmischer-aufbau. Foto: PD/Kapo Bern

Der Kantonspolizei Bern wurde am Mittwoch kurz vor 15.20 Uhr gemeldet, dass es bei Interlaken zu einem Unfall gekommen sei. Nach ersten Erkenntnissen fuhr ein Lastwagen mit Betonmischer-aufbau vom Autobahnkreuz herkommend in Richtung Ausfahrt Interlaken-Ost. Im Kurvenbereich der Ausfahrt in Richtung Kreisell an der Unteren Bönigstrasse löste sich der Mischer aus noch zu klärenden Gründen vom Transportfahrzeug. Der Aufbau kippte vom Lastwagen. Der Lenker wurde nicht verletzt.

Für die Unfallarbeiten standen verschiedene Dienste der Kantonspolizei, so etwa Spezialisten des Technischen Verkehrszugs, im Einsatz. Für die aufwendige Bergung des Unfallfahrzeugs wurde zudem ein mehrachsiger Spezialkran aufgeboden.

Für die Bergungsarbeiten musste die A 8 in Fahrtrichtung Brienz zwischen Wilderswil und Bönigen von 18.30 bis 22 Uhr komplett gesperrt werden. Zudem wurde in Fahrtrichtung Thun die Ausfahrt Interlaken-Ost gesperrt. phb

Das heiter guet gmacht!

Wir gratulieren unseren jungen Berufsleuten herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



Melanie Feuz (Kauffrau), Dominic Brunner (Netzelektriker), Matthias Locher (Netzelektriker), Hans Peter Michel (Netzelektriker), Jonathan von Siebenthal (Netzelektriker), Roy Wampfler (Netzelektriker), Janik von Weissenfluh (Netzelektriker)



Überall für alle **SPITEX** ReBeNo
SPITEX ReBeNo gratuliert zur bestandenen Prüfung!

Shawaye Huber, Lorine Bucher, Arbenita Rifati, Christina Hagmann, Daniela Ferreira Barros, Mehmet Karakus



Wir gratulieren unseren Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss!

DETAILHANDELSFACHFRAUEN & DETAILHANDELSASSISTENTINNEN

BERN: El-Husseini Amira, Damenkonfektion, Islamaj Venera, Strumpfhwaren, Kilinc Fadime, Lebensmittel, Dilekci Fezza, Lederwaren und Reiseartikel, Karadeniz Nesrin, Damenwäsche, Krebs Marion, Papeterie, Lüdi Céline-Lara, Herrenkonfektion, Muhmenthaler Sophia, Damenkonfektion, Sosic Anita, Haushalt, Treier Lara, Kinderkonfektion, Yogarajah Shaaruja, Mercerie

BIEL: Gül Aysu, Parfümerie

THUN: Coimbra Gomes Mélanie, Damenkonfektion, Sargenti Alessia, Parfümerie, Tali Blierta, Herrenkonfektion, Trena Mergim, Herrenkonfektion

KAUFLÉUTE

Sommer Gian, Suljkovic Vildana

POLYDESIGNERIN 3D

Gerber Melanie



Wir gratulieren unseren Lernenden zur bestandenen Abschlussprüfung!

Eine gute Ausbildung ist viel Wert. Weil wir das bei Feintool wissen, ermöglichen wir rund 80 Lernenden weltweit den ersten Schritt in die Karriere. In der Schweiz bieten wir Ausbildungen in den Berufen Polymechaniker, Konstrukteur, Automatiker und Kaufleute an. Feintool-Lernende schliessen ihre Ausbildung regelmässig unter den Besten ab, auch in diesem Jahr.

Wir freuen uns auf Bewerbungen für den Ausbildungsstart im Sommer 2019 auf www.feintool.com

von oben, links nach rechts:
Benedikt Lyck Konstrukteur | Michel Fröhli Polymechaniker | Batz Kellerhals Polymechaniker | Erik Schmidt Polymechaniker | Luca Machile Kaufmann | Lea Bernhardtgatter Automatikern | Sebastian Rüegg Polymechaniker



Herzliche Gratulation unseren Lehrgängern zur bestandenen Prüfung (v.l.n.r.):

Ariel Schmid, Joel Siegenthaler und Lauro Zwahlen

ARNOLD AG
Altenweg 2
3661 Uetendorf
Tel. 033 346 03 30
Fax 033 346 03 31
www.arnold.ch

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung



Für eure Zukunft wünschen wir euch alles Gute!



malerei | gipserei | spritzwerk

peterspring.ch